



Das erste Geschäftsgebäude im neuen Aubachviertel ist fertig. Darüber freuen sich (von links): Sabine Krohmann (Westerwald Reisebüro), VG-Bürgermeister Edmund Schaaf, Stadtbürgermeister Klaus Mies, Gerhard Krohmann, Investor Andreas Leidig, Egon Herz (MNT) und Notar Oliver Spitzhorn. Foto: Ferdinand

Aubachviertel füllt sich mit Leben

Entwicklung Neues Geschäftsgebäude an der Montabaurer Werkstraße wird in diesen Tagen bezogen

Von unserem Redakteur
Thorsten Ferdinand

Montabaur. Wenige Monate nach Erschließung des Aubachviertels unweit des Montabaurer ICE-Parks sind die ersten Neubauten fertig. Im neuen Stadtteil rund um den historischen Bahnhof werden derzeit nicht nur die ersten Eigentumswohnungen bezogen. Auch im ersten Geschäftsgebäude an der Werkstraße nehmen Menschen ihre Arbeit auf. Bauherr und Investor ist die Firma Immobilien Concept Leidig aus Montabaur. Alle vier Etagen sind bereits vermietet.

Bei einem Ortstermin diese Woche konnten sich die Montabaurer Bürgermeister Edmund Schaaf (Verbandsgemeinde) und Klaus Mies (Stadt) selbst ein Bild vom Baufortschritt machen. Investor Andreas Leidig stellte den Kommunalpolitikern sein modernes Gebäude und die künftigen Nutzer vor. In den oberen Etagen sind bereits einige Arbeitsplätze eingerichtet worden: Notar Oliver Spitzhorn hat sich mit seinem Team im

Dachgeschoss niedergelassen und seinen bisherigen Standort in der Gerichtsstraße verlassen.

Den zweiten Stock bezieht derzeit die MNT Gruppe, ein Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmen, das bislang in der Peterstorstraße zu Hause war. Zu Beginn wird die Unternehmensgruppe rund zehn Mitarbeiter am Standort Montabaur einsetzen, erklärte der geschäftsführende Gesellschafter Egon Herz. Die Räumlichkeiten bieten allerdings genug Platz für eine Vergrößerung auf knapp 20 Mitarbeiter. Die Firmengruppe hat weitere Standorte in Limburg, Frankfurt und Wiesbaden. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter bezifferte Herz auf 140 Personen.

Noch in vollem Gange sind die Arbeiten im Erdgeschoss und in der ersten Etage. Dort wird das Westerwald Reisebüro von Sabine und Gerhard Krohmann künftig zu finden sein. Nach mehr als 40 Jahren in der Kirchstraße bezieht das Team ab Februar die Räumlichkeiten in der Werkstraße. Anfang

März soll das Reisebüro am neuen Standort auf rund 300 Quadratmetern seine Arbeit aufnehmen. Etwa 20 Mitarbeiter werden dort eingesetzt. Neu eingerichtet wird unter anderem ein Express-Schalter im Erdgeschoss, an dem Reisende eine Fahrkarte kaufen oder ihre Urlaubsunterlagen abholen können.

Alle Nutzer der neuen Immobilien waren bereits zuvor in Montabaur ansässig. Die Entscheidung, nach Jahrzehnten in der Fußgängerzone die alten Geschäftsräume aufzugeben, habe man sich nicht leicht gemacht, sagte in diesem Zusammenhang Gerhard Krohmann. Neben der guten infrastrukturellen Anbindung waren jedoch noch weitere Argumente ausschlaggebend für einen Umzug ins Aubachviertel: So gibt es zum Beispiel nun auch Kundenparkplätze direkt vor der Tür. Die Räume sind für die Nutzung als Bürögebäude optimiert. Leidig hat unter anderem ein System der kontrollierten Raumbelüftung einbauen lassen, das auch bei geschlossenen Fenstern eine ständige Frischluftzufuhr

gewährleistet und gleichzeitig die Wärme im Gebäude hält. Die Nebenkosten sollen deshalb nur noch einen kleinen Bruchteil der Miete ausmachen. Nicht zuletzt sei das Objekt auch in punkto Brandschutz auf dem neuesten Stand, was für viele Häuser in der Altstadt leider nicht in diesem Maße gelte.

Alle Grundstücke vermarktet

Das neue Aubachviertel befindet sich zu großen Teilen auf ehemaligem Bahngelände. Nach der Eröffnung des ICE-Bahnhofs in Montabaur wurden am historischen Bahnhof die Gleise zurückgebaut und die Altlasten beseitigt. Anschließend wurden dort 35 Grundstücke für ein Wohn- und Mischgebiet hergerichtet, die allesamt schnell verkauft waren. Nach der Erschließung des Viertels begannen im vergangenen Jahr die ersten Bauherren mit ihren mehrgeschossigen Objekten. In weniger als drei Jahren sollen bereits 25 Gebäude fertig sein. //